

Neuenkirchen



Nachrichten

Baubeginn im Sommer

-boo- NEUENKIRCHEN. Die Abrissarbeiten am Offlumer See sind fast abgeschlossen. Vom Gebäude der ehemaligen Firma Conzen, das zuletzt von der Spedition Debitsch genutzt wurde, war am Dienstagmorgen nicht mehr viel zu sehen. Hier entsteht der „See-Kieker“, 19 Wohnungen in vier Komple-

xen mitsamt Tiefgarage. „Die Baugenehmigung ist beantragt“, sagte Investor Markus Ernsting auf Anfrage. Er rechnet mit Baubeginn im Sommer. Ein Jahr später, im Sommer 2020, sollen die 19 Wohneinheiten fertiggestellt sein. Die Wohnungen würden zu „marktüblichen Preisen“ verkauft.



Seit vergangener Woche laufen die Abrissarbeiten an der Offlumer Straße. Im Sommer beginnt hier der Bau des „See-Kieker“. Foto: Boolke

Kfd lädt zum Weltgebetstag am 1. März

NEUENKIRCHEN-ST. ARNOLD. Die Kfd St. Josef lädt Frauen aller Konfessionen aus Neuenkirchen, Wettringen, Bilk und St. Arnold zum Weltgebetstag am Freitag, 1. März, ein. Der Wortgottesdienst beginnt um 16 Uhr in der Kirche St. Josef in St. Arnold. Das Thema lautet in diesem Jahr: „Kommt, alles bereit!“ Der Text wurde von Frauen

aus Slowenien aus dem Lukasevangelium ausgewählt und vorbereitet. Slowenien, eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union, öffnet seine Türen und heißt willkommen. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Kfd ins Pfarrheim zur Begegnung und einem typisch slowenischen Imbiss ein.

„Eine-Welt-Markt“ der KAB

-ba- NEUENKIRCHEN. Die KAB St. Michael/St. Josef bietet am kommenden Samstag, 2. März, Waren aus dem „Eine-Welt-Markt“ an. Zum Verkauf kommen Produkte aus fairem Handel zu fairen Preisen. Durch den Kauf die-

ser Produkte wird den Kleinbauern in der Dritten Welt ermöglicht, sich und ihren Familien ein Leben in Würde aufzubauen. Der Verkauf ist am Samstag nach der Abendmesse in St. Josef im Pfarrheim.

Heute Sprechstunde Vorsorgevollmacht

NEUENKIRCHEN. Eine Sprechstunde zur Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung findet heute von 9 bis 11 Uhr in der Sozialstation, Friedenstraße 38, durch den

Betreuungsverein des Caritasverbandes Rheine statt. Die Sprechstunde steht allen ehrenamtlichen Betreuern und Interessierten für Fragen rund um das Thema rechtliche Betreuung offen.

Toiletten: geschlossen oder dreckig

-boo- NEUENKIRCHEN. Über die öffentlichen Toiletten am Offlumer See rümpfen Besucher öfter mal die Nase. Oder sie ärgern sich, dass die Toiletten geschlossen sind. „Zuständig für die Reinigung ist der Gaststättenbetreiber“, sagte Bürgermeister Franz Möllering am Montagabend in der Ratssitzung auf Anfrage von Kathrin Horre. Die



Verwaltung will den Betreiber an seine Pflichten erinnern.

Treffen der Taubenzüchter

NEUENKIRCHEN. Die Mitglieder der Neuenkirchener Brieftaubenvereine treffen sich am Sonntag, 3. März, um 10.30 Uhr zur Frühjahrerversammlung in der Neu-

enkirchener Einsatzstelle. Zur Tagesordnung gehören u.a. der geänderte Reiseplan für die Wettflüge von Mai bis September sowie Regularien zum Einsatzdienst.

Jahreshauptversammlung der Imker

NEUENKIRCHEN. Der Vorstand des Imkervereins lädt zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, 3. März, ins Vereinslokal „Alte Marktschänke“ ein. Die Versamm-

lung beginnt um 10 Uhr. Neben den Berichten des Vorstandes stehen Wahlen, Termine für 2019 und verschiedene Mitteilungen auf der Tagesordnung.



Die Kostprobe der AJG-Bigband aus ihrer kommenden Oldierevue machte Lust auf mehr.

Fotos: Kronfeld

AJG-Förderverein: Mitgliederversammlung an neuem Ort/Dank und Neuwahl des Vorstandes

Musik, Reisen und Abschied

Von Fabian Kronfeld

NEUENKIRCHEN-ST. ARNOLD. Ein ereignisreicher Abend am Arnold-Janssen-Gymnasium: In diesem Jahr galt es bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins Vielfältiges zu besprechen und vor allem für die Arbeit des Fördervereins „Danke“ zu sagen. Nicht nur Zahlen standen auf dem Programm: Für die Versammlung, die sich zum ersten Mal in der neuen Schulmensa zusammensetzte, wurde es musikalisch, lehrreich und emotional. Besonders der Abschied vom Vorsitzenden Georg Rauen nach neun Jahren Vorstandsarbeit wurde mit motivierten Worten zur Bedeutung des Fördervereins bedacht.

Auf der lehrreichen Seite des Abends stand der gut gelaunte Vortrag zur Reise von AJG-Schülern zum Schulförderprojekt von Sister Stan in Ghana (MV berichtete). Direkt zu Beginn, in der neuen Aula, durften die 35 Mitglieder, Interessierten und Lehrer im Voraus schon einmal in die kommende Oldierevue (20. Juni) der AJG-Bigband reinhören; Motto: „All You need is Love“. Die Schüler der Bigband überzeugten unter der Leitung von Peter Reckenfelderbäumer, mit ihrem Orchester zu „Run Away, Baby“ von Bruno Mars und ihren Gesangstalenten mit „Ohne dich“ der Münchner Freiheit, sowie „I wanna dance with somebody“ von Whitney Houston; mit ehrlichem Klang und noch ohne akustische Verstärkung. Schüler und Reckenfelderbäumer betonten hier bereits ihren Dank für die Unterstützung des Vereins.



Der Vorstand des AJG-Fördervereins (es fehlt Erich Ortmeier): (v.l.) Andrea Stullich, Björn Geisler, Schulleiter Meinolf Dörhoff, Cornelia Krause, Thorsten Lill, Alexander Jastram und stellvertretende Schulleiterin Ruth Janning.



Ilva Hovemann und Wiebke Karla (v.l.) erzählten von ihrer Förderreise nach Ghana.



Aus dem Vorstand verabschiedeten sich (Mitte) Georg Rauen und Birgit Holtkamp, sowie in Abwesenheit Ralf Hermeling. Ihnen galt der Dank der Schulleitung.

Rauen verabschiedete sich zusammen mit Birgit Holtkamp und Ralf Hermeling aus dem Vorstand. Er erklärte: „Ich habe immer viel Herzblut hier hineingesteckt. Danke für die tolle Gemeinschaft im Vorstand und die Arbeit mit der Schulleitung, welche die Schüler voranbringt.“ Schulleiter Meinolf Dörhoff bedankte sich für die geleistete Arbeit und das vorbildhafte Vorgehen des Fördervereins insgesamt, damit „der wichtigste gesellschaftliche Faktor, die Bildung der Kinder“, gefördert werde. Da im vergangenen Jahr keine Wahlen stattgefunden hatten, stand nun der gesam-

te Vorstand zur Wahl. Schriftführerin Andrea Stullich, Schatzmeisterin Cornelia Krause und stellvertretender Schriftführer Alexander Jastram stellten sich einstimmig zur Wiederwahl. Neu im Vorstand, auf drei Jahre, wurden einstimmig ernannt, Björn Geisler, Thorsten Lill und in Abwesenheit Erich Ortmeier. Die Kassenprüfer, vormals Heinz Göcken und Björn Geisler, mussten beide neu gewählt werden. Die abwechselnde Rotation wurde jedoch beibehalten, indem Ingo Berning für 2019 und Ernst-August Lührmann für beide Folgejahre eingesetzt wurden.

Im Geschäftsbericht 2018, vorgestellt von Schriftführerin Stullich, war zunächst ein deutlicher Mitgliederschwind von 940 auf momentan 877 zu verkräften. „Wir sehen es leider immer wieder, dass Eltern mit der Einladung zu dieser Versammlung merken, dass sie ja gar keine Kinder mehr auf der Schule haben und deshalb keinen Sinn mehr in der Mitgliedschaft sehen“, erklärte sie. Der Organisationsgrad sei jedoch erfreulich hoch. Mit dem AJG-Spendenlauf und weiteren Fördermitteln unterstützt die Schule seit Jahren das Waisenhaus von Sis-

Zahlen

Unter den 44 Förderprojekten und Verwendungszwecken betragen die kleinsten 55 Euro (Abi-Preis Mathematik) und der größte für den England-Austausch rund 3000 Euro. Für die Musicals, Austauschprogramme, Anschaffungen oder den Besuch an der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, sowie viele weitere Projekte wurden Mittel von 43894,15 Euro gewährt. Schatzmeisterin Cornelia Krause präsentierte den Fördermittelbestand zum 31. Dezember 2018 von 98343,46 Euro. Davon seien bereits einige tausend Euro für das Jahr 2019 beantragt und vergeben. Aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen erklärte Krause den Anteil der Mitgliedsbeiträge an den Fördermitteln mit einer Grafik.

ter Stan in Ghana. Unter der Leitung der Lehrer Elbers und Bußwinkel flog eine Schülerdelegation Anfang Februar nach Ghana, wo sich seitdem letzten Besuch einiges auf dem Gelände verändert hatte. Ilva Hovemann und Wiebke Karla erzählten im Rahmen einer anschaulichen und detaillierten Präsentation lebhaft von ihrer Reise, den Begegnungen und Eindrücken. Trotz der Armut des Landes gab es nur positive Eindrücke: „Wir waren besonders von der Fröhlichkeit der Kinder und der unglaublichen Energie von Sister Stan beeindruckt.“

Firma Berlemann Torbau feiert 40-jähriges Bestehen mit einem Festakt

Zum Jubiläum ein ganz besonderer Clou

-keb- NEUENKIRCHEN. Wenn ein Unternehmen so groß geworden ist, dass der Festakt zum Firmenjubiläum einer Leistungsschau der lokalen Wirtschaft gleichkommt, muss in den vergangenen Jahren und Dekaden vieles gut und richtig gelaufen sein: Die Firma Berlemann feierte ihr 40-jähriges Bestehen groß.

In Telgte gegründet, in Rheine gewachsen, in Neuenkirchen groß geworden: Die Berlemann Torbau GmbH, bekannt für hochwertig gefertigte inova-Toranlagen, lud am vergangenen Freitag zu einem Festakt, der sich sehen lassen konnte: Auf dem gerade erst weiter gewachsenen Areal des Unternehmens präsentierte sich das Unternehmen mit seinen inzwischen über 130 Beschäftigten von seiner besten Seite. Mit einer Hausmesse, diversen Workshops, Führungen durch die Produktion und natürlich einem stan-

desgemäßen Festakt mit Live-Musik und Festessen im eigens aufgebauten Festzelt blickte das Unternehmen auf seine 40-jährige Geschichte zurück. Klaus Berlemann war gerade erst 24 Jahre alt, als er aus einem einst landwirtschaftlichen Betrieb eine Schlosserei machte und mit stets höchster Qualität und



Mit Workshops, Führungen, Live-Musik und einer Hausmesse wurde das Jubiläum gefeiert. Das breite Angebot wurde präsentiert.

Sicherheit als Maximen durchstartete. Sein Erfindergeist verhalf ihm bereits früh zu einer wegweisenden Innovation: eine bis dato einzigartige konzipierte Toranlage, die im Gegensatz zu anderen damals bereits am Markt etablierten Produkten ohne Bodenschiene und Laufrad auskam und so freitragend die

Durchfahrt überbrücken konnte, wie die Unternehmenschronik dokumentiert. Mittlerweile engagiert sich bereits seit 20 Jahren auch Nikolaus Berlemann im Unternehmen, verstärkt seit zehn Jahren die Geschäftsleitung und präsentierte auf der Hausmesse gemeinsam mit seinem Team in fast schon bescheidener Zurückhaltung das breite Produktportfolio des Unternehmens. Vermutlich auch, weil es kaum passender hätte sein können, landete das große Berlemann-Team zum Jubiläum aber auch noch einen ganz neuen Clou: eine ganz besondere Faltoranlage. Dafür haben die inova-Macher ihr Know-how von den Schiebe- und Drehflügel-toren auf die Faltortertechnik übertragen und ein Torsystem entwickelt, bei dem der Antrieb des Tores auffallend dezent ausfällt und dessen Antriebstechnik besonders



Nikolaus Berlemann engagiert sich seit 20 Jahren im Unternehmen.

sicher und robust ist. Ein Aushängeschild deutscher Ingenieurskunst „made in Neuenkirchen“. Bekannt sind Falttore vor allem dafür, dass sie sich schnell und platzsparend öffnen. Das inova-Tor soll dabei noch innovativer sein, verspricht das Unternehmen. Nach der Präsentation am Freitag ist der Marktstart voraussichtlich für Ende 2019 geplant, wie Unternehmenssprecher Marcel Pfüller auf Nachfrage verriet.

